
inter.

1999-2009

research

10 Jahre Institut für interdisziplinäre Forschung e.V.

Tätigkeitsbericht 2009

Aktivitäten

Forschungsprojekte

Veranstaltungen

1. ZUSAMMENFASSUNG DES JAHRES 2009	2
2. AKTIVITÄTEN DES INSTITUTS: ALLGEMEINE ENTWICKLUNG UND AUSRICHTUNG DES INSTITUTS	4
2.1 Mitgliederversammlung – Neuwahlen des Vorstands	4
2.2 Umzug des Instituts in das neue Hochschulzentrum Fulda Transfer	5
2.3 Tag der offenen Tür	5
2.4 Offizieller Empfang zum 10-jährigen Jubiläum und KoWi-Informationstag „EU-Forschung an Fachhochschulen“	6
2.5 Vereinsexkursion in die Rhön	8
3. PROJEKTE IM THEMENBEREICH „LERNEN MIT NEUEN MEDIEN“	8
3.1 VITAE	8
3.2 ELAN/Columbus	8
3.3 Internetbasierte Lern- und Betreuungsangebote: „Hands-on Learning!“ und „Study Abroad“	9
3.4 GAMEIT	10
4. PROJEKTE IM THEMENBEREICH „INTERNATIONALE BILDUNGS- UND AUSTAUSCHPROGRAMME“	10
4.1 „Borrowed Identities“-Intensivprogramme	10
4.2 Stipendienprogramme ERASMUS Placements und Leonardo da Vinci	12
4.3 Koordinatorentreffen	12
4.4 OPEN-EYE – ERASMUS für Jungunternehmer	13
5. WEITERE PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN	14
5.1 CHANCE – Community Health Management to Enhance Behaviour	14
5.2 Forschungsförderung an der Hochschule Fulda	15
6. VERANSTALTUNGEN	15

1. Zusammenfassung des Jahres 2009

Das Jahr 2009 war für das Institut inter.research e.V. ein ganz besonderes Jahr, in dem auf die erfolgreiche Arbeit der vergangenen zehn Jahre zurück geblickt werden konnte. Mit dem Tätigkeitsbericht 2009 beiliegenden Broschüre wollen wir an dieses ereignisreiche Jahr erinnern.

Seit der Gründung des gemeinnützigen Vereins inter.research e.V. im Jahr 1999 mit Unterstützung der Hochschule Fulda und des Softwareunternehmens IntraWare AG hat sich das Leitbild des Vereins weiterentwickelt. In den Kernbestandteilen und Zielen ist es aber unverändert geblieben. Nach wie vor fördert der Verein in seiner Arbeit problemorientiertes Denken in multidisziplinären Zusammenhängen und die Entwicklung von interkultureller Kompetenz. Der Verein ist bestrebt, Lösungen für Probleme der heutigen Gesellschaft und des modernen Alltags zu finden, die deren Komplexität gerecht werden.

Folgende Ziele hat sich der Verein gesetzt:

- Förderung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit in Veranstaltungen, Seminaren und Publikationen des Instituts
- Förderung von interkultureller Kompetenz und internationaler Verständigung durch die Organisation und Unterstützung internationaler Bildungsprojekte
- Förderung der Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete in Forschungs- und Entwicklungsprojekten

Um diese drei Kernziele zu erreichen, ist die Arbeit von inter.research e.V. in folgenden Bereichen angesiedelt, die die Säulen der Vereinsarbeit bilden. Diese sind jedoch nicht in Abgrenzung voneinander zu betrachten, sondern in gegenseitiger Ergänzung.

1) Lernen mit neuen Medien

In diesem Bereich ist die Zusammenarbeit verschiedener Fachgebiete Bedingung für den Erfolg. Der Verein verfügt über Projekterfahrungen in den Bereichen Fremdsprachen, interkulturelle Bildung und Kommunikation sowie Qualitätssicherung im e-Learning. In 2009 ging es hierbei um die Weiterentwicklung des interkulturellen Online-Trainings für Auslandsaufenthalte von Studierenden und Graduierten im Rahmen eines Praktikums oder Studiums im Ausland. Ferner konnten im Bereich des Lernens mit neuen Medien die beiden Projekte VITAE und ELAN/Columbus erfolgreich abgeschlossen und das neue europäische Projekt GAMEiT gestartet werden. Bei diesem neuen Projekt ist es Ziel, Online-Lernumgebungen und Lernmethoden unter dem Einsatz von „Serious Games“ unterhaltsamer, kreativer und effektiver zu gestalten.

2) Bildungs- und Austauschprogramme

Internationale Kontakte sind sowohl im Bildungs- als auch im Forschungsbereich eine grundlegende Voraussetzung, um in einem globalen Umfeld, das uns heute tagtäglich umgibt, zu bestehen.

Dazu gehört die Entwicklung und Förderung des Verständnisses unterschiedlicher Kulturen füreinander, um Konflikte zu vermeiden und interkulturelle Sensibilität zu fördern. Der Verein inter.research e.V. trägt durch die Unterstützung von internationalen Bildungs- und Austauschprogrammen dazu bei. Beispielhaft sind hier die Projekte ERASMUS Placements und Leonardo da Vinci (Stipendienprogramme der Europäischen Union) zu nennen, die in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda im „Netzwerk für EU-Praktika“ seit nahezu neun Jahren durchgeführt werden.

Eine neue Zielgruppe eröffnete sich mit der Teilnahme am europäischen Programm ERASMUS für Jungunternehmer, in dem das Institut mit dem Projekt OPEN-EYE involviert ist. Es soll den Aufbau europäischer Geschäftsbeziehungen zwischen JungunternehmerInnen und erfahrenen UnternehmerInnen unterstützen.

3) Anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft

Informations- und Kommunikationstechnologien haben sich in den letzten Jahren zu einer unerlässlichen Komponente des modernen Arbeitslebens entwickelt. Der Verein setzt sich in diesem Zusammenhang dafür ein, AnwenderInnen als Ausgangspunkt für technologische Entwicklungen zu betrachten und die Arbeit mit technischen Geräten so anwenderorientiert wie möglich zu gestalten. In seinen Aktivitäten fördert der Verein inter.research e.V. demnach zielgruppenspezifische Anwendungen und anwenderfreundliche Technologien. So waren Untersuchungen zur Nutzerfreundlichkeit ein wesentlicher Arbeitsbereich des Instituts inter.research e.V. in Kooperation mit der Fachhochschule Koblenz im Rahmen des europäischen Projekts ELAN/Columbus. Ferner konnte der Verein im Jahr 2009 zum EU-Projekt CHANCE erfolgreich beitragen und unterstützte das europäische Projektkonsortium bezüglich der mediendidaktischen Aufbereitung von Projektergebnissen und bei der Internet-Projektkommunikation.

Die Arbeit des Vereins richtet sich generell an verschiedene Zielgruppen. So zählen Studierende und Graduierte zur Hauptzielgruppe für die Bildungs- und Austauschprogramme. WissenschaftlerInnen sind wiederum die Hauptzielgruppe der Beratungsarbeit im Bereich der Forschungsförderung. Das Institut richtet sich des Weiteren aber auch allgemein an NutzerInnen und VerbraucherInnen und die regionale Öffentlichkeit, die von den Projekten profitieren können und sollen. Der Verein sieht sich als Schnittstelle zwischen Wissenschaft, VerbraucherInnen sowie der Wirtschaft in Hessen und Europa.

Übersicht über die Projektarbeit 2009

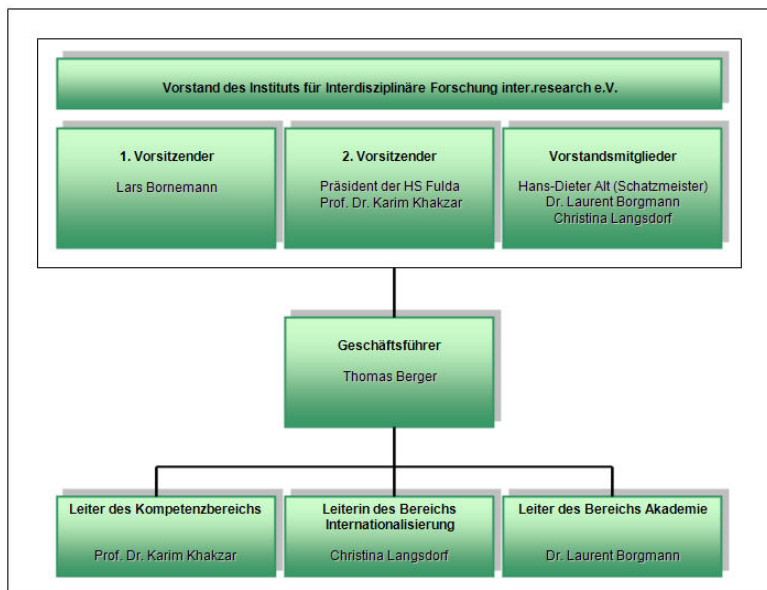
Abgeschlossene Projekte:
- VITAE - ELAN/Columbus - CHANCE - Borrowed Identities
Ausbau und Weiterführung von Projekten/Maßnahmen:
- Stipendienprogramme ERASMUS Placements und Leonardo da Vinci - Beratungsarbeit zum 7. Forschungsrahmenprogramm der EU und zur Forschungsförderung an der Hochschule Fulda
Begonnene Projekte:
- OPEN-EYE – ERASMUS für Jungunternehmer - GAMEiT

2. Aktivitäten des Instituts:

Allgemeine Entwicklung und Ausrichtung des Instituts

2.1 Mitgliederversammlung – Neuwahlen des Vorstands

Mit der Wahl am 02.11.2009 bestätigte die Mitgliederversammlung den Vorstand für weitere fünf Jahre im Amt. Prof. Dr. Karim Khakzar übernahm mit seiner Wahl zum Präsidenten der Hochschule Fulda, University of Applied Sciences, satzungsgemäß auch das Amt des 2. Vorsitzenden des Vereins Institut inter.research e.V.. Damit hat Prof. Dr. Khakzar seine ursprüngliche Vorstandspostion aufgegeben. Bis zur Wahl eines Nachfolgers übernimmt er kommissarisch die Leitung des Kompetenzbereichs.



2.2 Umzug des Instituts in das neue Hochschulzentrum Fulda Transfer

Im April 2009 ist das Institut in die neuen Büroräumlichkeiten des Hochschulzentrums Fulda Transfer eingezogen (Heinrich-von-Bibra-Platz 1b, 36037 Fulda). Damit befinden sich die Regionale Kontaktstelle für EU-Praktika, sowie das Büro der Geschäftsstelle und das Projektbüro erstmals vereint an zentraler Stelle in der Fuldaer Innenstadt. Die neuen Büros sind Teil des Hochschulzentrums Fulda Transfer der Hochschule Fulda. Zudem ist das Hochschulzentrum Teil des Gebäudekomplexes der LebensART GmbH & Co. KG. In dem neuen Gebäude wurde ein Konzept umgesetzt, dessen Ziel es ist, Wohnen und Arbeiten, alt und jung sowie privaten und öffentlichen Raum enger zu verbinden. 60 Wohnungen bilden den Kern des Gebäudekomplexes, zudem sind ein Pflegedienst, mehrere Arztpraxen, eine Turnhalle, Seminar- und Veranstaltungsräume sowie ein Restaurant angegliedert.

2.3 Tag der offenen Tür



Am 02.07.2009 fand der Tag der offenen Tür im neuen Hochschulzentrum Fulda Transfer statt. Die BesucherInnen hatten somit die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen und Einblicke in die Arbeit der verschiedenen Einrichtungen, u.a. des Instituts zu bekommen.

Begrüßt wurden die Gäste von Prof. Dr. Dorit Bölsche, seit April 2009 Vizepräsidentin der Hochschule Fulda für den Bereich Forschung und Entwicklung sowie Wissens- und Technologietransfer. Sie forderte auf, die „Türen nach außen zu öffnen“, um eine intensive Kooperation zwischen der Hochschule Fulda und der regionalen Wirtschaft zu fördern und auf diese Weise den Technologie- und Wissenstransfer in der Region zu begünstigen. Die zentrale Lage des neuen Transfer Zentrums zwischen

Schlosspark und Bibliothek lässt zudem die Hochschule in der Stadt Fulda präserter werden. Die Verbindung zu den Gebäuden der LebensART GmbH & Co. KG soll zudem die Kommunikation mit den Fuldaer Bürgern offener gestalten. Diese kamen dann auch gleich mit den MitarbeiterInnen des Instituts bei einem kleinen Empfang ins Gespräch und tauschten erste Eindrücke aus.

Das Institut stellte den Online-Kurs zur interkulturellen Vorbereitung und Begleitung eines Praktikums im Ausland „Hands-on Learning!“ vor. Collette Döppner, die diesen Kurs als Online-Moderatorin begleitet, führte die Besucher mit kleinen interkulturellen Übungen in das Thema ein. Diese wurden durch Informationen zu Praktika im europäischen Ausland ergänzt. Die BesucherInnen konnten die Berichte der Studierenden lesen und auf einer Karte die unterschiedlichen Praktikumsorte einsehen. Die Veranstaltung war hinsichtlich der Vernetzung auch für das Institut ein großer Erfolg. Die InstitutsmitarbeiterInnen hatten die Möglichkeit, in diesem Rahmen Mitglieder, Partner und „Ehemalige“ zu begrüßen und neue interessante Kontakte zu knüpfen. Begleitend zu dieser Veranstaltung wurde im offenen Kanal der Stadt Fulda das Jubiläumsvideo des Vereins (siehe Anlage zum Tätigkeitsbericht) gezeigt.

2.4 Offizieller Empfang zum 10-jährigen Jubiläum und KoWi-Informationstag „EU-Forschung an Fachhochschulen“



Am 29.09.2009 fand im Rahmen des KoWi-Informationstages „EU-Forschungsförderung an Fachhochschulen“, der Empfang zum 10-jährigen Jubiläum des Instituts inter.research e.V. statt.

Gemeinsam mit der Hochschule Fulda und der Koordinierungsstelle der Wissenschaftsorganisationen Deutschland (KoWi) hat das Institut interessierte Hochschulleiter, Professoren und Mitarbeiter der unterschiedlichen Fach- und Interessensgebiete in den Veranstaltungssaal des Hochschulzentrums Fulda Transfer zum Informationstag eingeladen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen ausgewählte und für Fachhochschulen strategisch wichtige Fördermaßnahmen. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem 7. Forschungsrahmenprogramm, insbesondere bei den spezifischen Programmen 'Cooperation' (Verbundforschung), 'Capacities' (vor allem die Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen) sowie 'People' (in erster Linie die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft). Unter den Gästen befanden sich mehr als 60 Vertreter von Unternehmen und Hochschulen unterschiedlicher Fach- und Interessensgebiete aus ganz Deutschland. Gerhard Möller, Oberbürgermeister sowie Ulla Döppner, Kreisbeigeordnete der Stadt Fulda, waren unter den Ehrengästen.

UnternehmerInnen hatten in diesem Rahmen die Möglichkeit, sowohl einen Einblick in die Förderung europäischer Kooperationen mit Hochschulen zu gewinnen, als auch zur Kontaktaufnahme mit Hochschulvertretern. Bernhard Juchheim, Präsident der IHK Fulda, Dr. Torsten Rossmann vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und Dr. Jens-Peter Gaul, Leiter der KoWi sowie Prof. Dr. Böhm, Gutachter für die EU-Kommission, unterstrichen in ihren Beiträgen die zunehmende Bedeutung der Kooperation zwischen Hochschule und Wirtschaft und die Chancen hierfür, die sich für beide Seiten aus den Förderprogrammen der EU ergeben.

Dr. Bernd Reichert konnte als Leiter des Referats Forschung & Kleine und Mittlere Unternehmen der Generaldirektion Forschung der Europäischen Kommission einen detaillierten Einblick in die EU-Forschungsförderung geben. Dr. Jens-Peter Gaul und Prof. Dr. Klaus Böhm räumten mit dem Vorurteil auf, nur mit Lobby-Arbeit und Kontakten zur EU-Kommission seien Mittel zur Forschungsfinanzierung zu bekommen. Das Auswahlverfahren der EU für Forschungsanträge gelte als eines der fairsten und transparentesten Auswahlssysteme der Welt.

Im Anschluss nutzten mehr als 90 Gäste die Gelegenheit dem Geschäftsführer des Instituts, Thomas Berger, den Vorstandsmitgliedern Lars Bornemann, Christina Langsdorf und Dr. Laurent Borgmann und den Institutsmitarbeitern zu zehn Jahren erfolgreicher Arbeit am Institut zu gratulieren.

Gemeinsam mit den Gästen blickte das Institut, mit Hilfe einer kleinen Ausstellung, den Erfahrungsberichten und Zitaten von TeilnehmerInnen aus den Stipendienprogrammen, auf die letzten zehn Jahre zurück. Das Institut hat sich als Ansprechpartner für unterschiedliche Zielgruppen auf lokaler, nationaler und europäischer Ebene etabliert und eine Vielfalt an Projekten und Ideen umgesetzt. Der Geschäftsführer, Thomas Berger, fasste seine Erfahrungen aus zehnjähriger Projekt- und Beratungspraxis zusammen. Es folgten weitere Erfahrungsberichte von Wissenschaftlern aus Hochschulen in verschiedenen EU-Projekten und von der Begutachtung von Anträgen für die Europäische Kommission.

Die Veranstaltung wurde auf folgender Website dokumentiert: www.inter-research.eu/fp7.

2.5 Vereinsexkursion in die Rhön

Zum Auftakt des Jubiläumsjahres begaben sich die Mitglieder des Vereins in die Rhön, um im Biosphärenreservat einmal abseits vom Tagesgeschäft etwas gemeinsam zu unternehmen. Bei der Lama-Wanderung zum Guckaisee wurden neue Ideen diskutiert und der Tag in entspannter Atmosphäre verbracht.

3. Projekte im Themenbereich „Lernen mit neuen Medien“

3.1 VITAE

Das zweijährige europäische Projekt VITAE (Akronym für: Transfer of Innovation in Vocational Training and Education) wurde im November 2009 erfolgreich abgeschlossen.

Projektpartner waren neben dem Institut, Bildungseinrichtungen aus Litauen, Norwegen, Großbritannien und Deutschland. Im

Rahmen dieses europäischen Projekts wurde ein pädagogischer Ansatz entwickelt, der die didaktisch sinnvolle Nutzung von Internet-Werkzeugen durch Lehrende insbesondere in der Berufsbildung fördert. Der pädagogische Ansatz wurde über Online-Kurse pilotiert und in einem Handbuch publiziert. Das Buch kann kostenfrei auf folgender Webseite heruntergeladen werden: www.vitae-project.eu/material/handbook/vitae-handbook.html. Ergebnisse des Projekts wurden von Geschäftsführer Thomas Berger u.a. auf der internationalen Konferenz IADIS „WWW/INTERNET 2009“ präsentiert. Weitere Informationen auch unter: <http://www.vitae-project.eu/>.



3.2 ELAN/Columbus



Unter dem Motto „One Europe. One Learning Portal“ hatten sich deutsche, britische und polnische Bildungsexperten unter Leitung der ILT Solutions GmbH Anfang 2008 zusammengeschlossen, um unter dem Namen Columbus ein Portal für europaweite Information, Bildung und Zertifizierung zu entwickeln.

Das Portal des EU-Columbus-Projekts stellt eine Basis für die unterschiedlichsten Lernprogramme dar. So sind zum Beispiel Sprachlernprogramme in allen europäischen Hauptsprachen, neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft und alle Bereiche des Schulwissens vertreten. Außerdem beinhaltet Columbus ebenfalls Kenntnisse über ferne Länder und über die europäische Heimat sowie Hobbykurse. Erklärtes Ziel war es dabei, einerseits bestehende Angebote professioneller Lernsoftware-Provider zu vernetzen, aber andererseits auch Experten im privaten Umfeld die Chance

zu bieten, Lernprogramme mit einem didaktisch geführten Tool selbst zu erstellen. Mitglieder unseres Instituts waren an der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts beteiligt und konnten zu einem erfolgreichen Abschluss beitragen. Im Mittelpunkt standen dabei Untersuchungen zu Nutzerfreundlichkeit und Ergonomie der E-Learning Plattform und Produkten des Projekts.

Mehr zu diesem Projekt unter www.columbus-portal.eu.

3.3 Internetbasierte Lern- und Betreuungsangebote: „Hands-on Learning!“ und „Study Abroad“

Seit 2006 bietet das Institut Studierenden und Graduierten die Teilnahme an den interkulturellen Online-Kursen „Hands-on Learning!“ sowie „Study Abroad“. Während „Study Abroad“ verstärkt die Teilnehmer interkulturell für ein Auslandssemester sensibilisiert, bereitet der Kurs „Hands-on Learning“ die Praktikanten insbesondere auf interkulturelle Probleme am Arbeitsplatz vor. Mittlerweile haben über 600

TeilnehmerInnen die Trainingskurse gemeistert. Bei den Studierenden, die ein Auslandssemester an einer anderen Universität absolvieren, setzt sich das Training aus Onlinemodulen und Seminaren zusammen, die vor Ort an der Hochschule Fulda durchgeführt werden. Für Praktikanten wird der Kurs ausschließlich online angeboten. Das heißt, die Studierenden können den Kurs durchführen, während sie sich schon im Praktikum befinden und so ihre aktuellen Erfahrungen aus ihrem Arbeitsumfeld einbringen.

Im Jahr 2009 wurde der „Hands-on Learning!“ Kurs für Graduierte um ein „Personal Coaching Modul“ erweitert. In die Weiterentwicklung der Kurse flossen u.a. die Ergebnisse und Erfahrungen der Forschungs- und Entwicklungsprojekte, wie zum Beispiel VITAE, ein.



Überblick über die Module des Onlineangebots:

- Dealing with difficulties and culture shock at the work place
- Nonverbal communication
- Image Projection
- Added value through a foreign intern
- Writing business emails
- Finding out rules and conventions
- Dimensions of culture

Mehr Informationen unter www.practical-preparation.de.

3.4 GAMEIT



Ende des Jahres 2009 startete das zweijährige Projekt GAMEIT. Das europäische Projekt zielt darauf, Online-Lernumgebungen und Lehrmethoden unter dem Einsatz von „Serious Games“ unterhaltsamer, kreativer und effektiver zu gestalten. Bisherige Lehrmethoden werden dabei um internetbasierte, kooperative Lernelemente in Form von Lern-Spielen ergänzt. Dabei wird auf dem pädagogischen Ansatz aus dem bereits erfolgreich abgeschlossenen Projekt VITAE aufgebaut. Die Ergebnisse aus dem VITAE Projekt haben gezeigt, wie web-basierte Kommunikation, Web 2.0 Werkzeuge und neue Lernmethoden im Unterricht integriert werden können. Das Projektteam strebt zwei Kernergebnisse an:

- Ein Handbuch, das Praxisbeispiele einer erfolgreichen Integration des Spiele-Basierten-Lernens in reguläre Unterrichtseinheiten aufzeigt.
- Ein Online-Kurs zur Weiterbildung von Lehrenden. Dieser Kurs wird Lehrende dabei unterstützen, bestehende Lehrmaterialien unter Nutzung der Methode des Spiele-Basierten-Lernens weiterzuentwickeln.

Partnerländer des GAMEIT Projektes sind Deutschland, Dänemark, Großbritannien, Italien und Norwegen. Mitglieder des Instituts inter.research e.V. unterstützen die Fachhochschule Koblenz als deutschen Partner im Rahmen des Projekts. Mehr Informationen unter www.projectgameit.eu.

4. Projekte im Themenbereich „Internationale Bildungs- und Austauschprogramme“

4.1 „Borrowed Identities“-Intensivprogramme

Im Jahr 2007 begann das von der Europäischen Kommission geförderte Projekt "Borrowed Identities - European Student Now!", welches Studierende und Dozenten aus neun verschiedenen Ländern auf die westlichste Insel des europäischen Kontinents, Achill Island in Irland zusammen führte. Das Intensivprogramm Borrowed Identities 2007 war dabei der Auftakt für zwei weitere Programme, die in den Folgejahren 2008 und 2009 durchgeführt wurden. Im Jahr 2009 wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen.

Während des jeweils zweiwöchigen Kontakts hatten die Teilnehmer ausreichend Gelegenheit, sich in Theorie und Praxis über den Umgang mit interkulturellen Themen, über kulturelle Identität in Europa und den kreativen Einsatz neuer Medien auszutauschen, sowie ihre Fremdsprachenkenntnisse aufzubessern. Derart vorbereitet traten die Studierenden sowohl untereinander, als auch mit der lokalen Bevölkerung in intensiven Kontakt, um diese in ihre jeweiligen Projekte mit einzubeziehen. Ziel des

umfassenden Programms war es, den Lernenden durch akademische Aufgabenstellungen eine aktive Bereicherung ihres Wissensstandes zu bieten. In einzelnen Workshops wurden unter anderem Schulen besucht, Muttersprachen unterrichtet und Medienkompetenzen vermittelt. Dem realen Treffen auf der Insel ging eine internet-basierte Vorbereitungsphase voran, in der sich die Studierenden kennenlernten und in zahlreichen virtuellen Treffen an Rollenspielen und Simulationen teilnahmen.

First impressions ...

...everything seems very traditional and different ...surprisingly blue sky
 ...friendly people ...great nature
 ...a lot of sheep ...beautiful landscape
 Finally back! ...wonderful green island
 ...place to take great pictures



Yes, we´re here again! ...impressive views
 There is snow!
 ...unexpectedly snow-covered mountains ...unexpectedly good weather
 ...peaceful and untouched nature ...impressive nature
 ...variety of fascinating landscape ...lonely island
 ...cute houses I wouldn´t be surprised if a fairy shows up.
 It feels like coming home.
 I love the sound of the ocean.

Eine innovative Form von interkulturellem Lernen ermöglichte beispielsweise der Workshop "First days in a foreign city – Imagine your internship abroad has just begun in Dublin" (2009), in dem die Teilnehmer aus verschiedenen Ländern den ersten Tag ihres imaginären Auslandspraktikums Übungsweise meisterten. In kleinen Gruppen gingen die TeilnehmerInnen Fragen nach Wohnmöglichkeiten, Eröffnung eines ausländischen Kontos oder nach neuen Kontakten in einer fremden Stadt nach. Der Workshop verbesserte organisatorische Fähigkeiten, das Arbeiten im Team und interkulturelles Verständnis. Die TeilnehmerInnen trainierten, sich auf neue Situationen einzustellen und kreativ Lösungen für Probleme zu entwickeln.

Die Intensivprogramme auf Achill Island in Irland haben seit zehn Jahren hunderte Studierende und DozentInnen aus verschiedenen europäischen Ländern zusammengebracht und den kulturellen Austausch gefördert.

Mehr Informationen unter <http://www.rheinahrcampus.de/international/projects/achill2009/>.

4.2 Stipendienprogramme ERASMUS Placements und Leonardo da Vinci

Gemeinsam mit der Hochschule Fulda koordiniert das Institut seit 2001 im Rahmen der Programme ERASMUS Placements und Leonardo da Vinci die Stipendienvergabe an Studierende und Graduierte der am Konsortium beteiligten Hochschulen.



Education and Culture

Leonardo da Vinci

Unter der Leitung der Hochschule Fulda und dem Institut inter.research e.V. haben sich Hochschulen aus Kassel, Gießen, Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden, Offenbach und Remagen zum Netzwerk für EU-Praktika zusammen geschlossen und unterstützen Studierende und Graduierte bei der Finanzierung und Durchführung ihrer Praktika im europäischen Ausland. Über 700 Studierende und 120 Graduierte konnten in den letzten acht Jahren Stipendien für Praktika im europäischen Ausland erhalten.

Im Jahr 2009 haben der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) und das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) Fördergelder im Rahmen der Stipendienprogramme ERASMUS Placements und Leonardo da Vinci ein weiteres Mal bewilligt und damit die erfolgreiche Arbeit der Regionalen Kontaktstelle für EU-Praktika in Fulda bestätigt. Für den Zeitraum 01.06.2009 – 30.09.2010 steht für 157 Studierende die bisherige Rekordsumme von knapp 250.000 Euro an ERASMUS-Stipendienmitteln zur Verfügung. Auch im Graduiertenprojekt können für den Zeitraum 01.06.2009 – 31.05.2011 mit 174.826 Euro deutlich mehr Leonardo-Stipendienmittel als im Vorgängerprojekt vergeben werden. Insgesamt können hier 40 Absolventinnen und Absolventen eine Förderung erhalten. Erstmals haben



auch TeilnehmerInnen an Weiterbildungsangeboten der Hochschule die Möglichkeit, sich für ein Leonardo-Stipendium zu bewerben.

Weitere Informationen zu den Stipendienprogrammen gibt es auf der Website: www.eu-placements.de.

4.3 Koordinatorentreffen

Am 29.10.2009 fand im Hochschulzentrum Fulda Transfer das jährliche Koordinatorentreffen des Netzwerks für EU-Praktika unter Leitung der Hochschule Fulda und des Instituts inter.research e.V. statt. Die KoordinatorInnen wurden über administrative Neuerungen in den Mobilitätsprogrammen Leonardo da Vinci und ERASMUS Placements informiert und konnten damit verbundene

Schwierigkeiten und Probleme diskutieren. Außerdem informierte der Alumni-Beauftragte der Hochschule Fulda, Christoph Götz über seine Arbeit im Bereich Studiennachgelagerter Dienstleistungen. Dabei wurde festgestellt, dass insbesondere das Leonardo-Programm (Graduiertenpraktika) Potential für die Einbindung in die Alumniarbeit bietet.



Im Rahmen des Koordinierungstreffens wurde die Möglichkeit genutzt, an der Gestaltung europäischer Politik mitzuwirken, indem sich die Koordinatoren mit einer Stellungnahme an einer breit angelegten Konsultation über das Grünbuch „Die Mobilität zu Lernzwecken fördern“ beteiligten.

Gemeinsam mit Experten wurde über die verschiedenen

Formen von Auslandsmobilität für junge Europäer diskutiert, angefangen beim Lernen und Studieren im Ausland über das Ableisten eines Freiwilligendienstes bis hin zum Absolvieren einer Ausbildung. Im Fokus lagen Anreiz, Motivation und Hinderungsgründe für Mobilität sowie Fremdsprachenkenntnisse und Qualitätsmanagement.

4.4 OPEN-EYE – ERASMUS für Jungunternehmer

Im Februar 2009 ist das europäische Pilotprogramm „ERASMUS für Jungunternehmer“ gestartet. Das Institut inter.research e.V. ist in diesem Programm mit dem Projekt OPEN-EYE involviert. Hinter dem Namen OPEN-EYE verbirgt sich ein Konsortium von neun Netzwerkpartnern aus Deutschland, Frankreich, Belgien, Portugal, Italien und Rumänien. Diese Vielfalt fördert den Aufbau europäischer Geschäftsbeziehungen von Jung- und erfahrenen UnternehmerInnen in Europa.



Dieses Austauschprogramm ermöglicht europäischen ExistenzgründerInnen und angehenden Selbständigen einen Auslandsaufenthalt von bis zu sechs Monaten zum Aufbau von Geschäftsbeziehungen. Die ersten UnternehmerInnen hatten im Rahmen dieses Mobilitätsprogramms bereits die Möglichkeit, Einblicke in die Arbeitsweise von erfahrenen Unternehmen im europäischen Ausland zu gewinnen, transnationale Geschäftskontakte zu knüpfen und neue Perspektiven für ihre

eigenen Geschäftsideen zu entwickeln. Im Laufe des Jahres 2009 haben sich im Programm insgesamt 1.800 angehende und erfahrene UnternehmerInnen aus allen EU-Mitgliedsstaaten beworben. 1.300 der Anträge wurden bereits bewilligt.

Im Jahr 2009 unterstützte das Institut zum Beispiel den Jungunternehmer Andreas Metz aus Bad Kissingen, der seinen Auslandsaufenthalt bei einem französischen Gastunternehmer verbracht hat. Mit der Förderzusage zum Projekt OPEN-EYE-2 kann das Institut im Rahmen des Netzwerks OPEN-EYE-2 die erfolgreiche Arbeit in diesem Pilotprogramm auch über 2009 hinaus fortsetzen.

Mehr Informationen unter www.open-eye.net/.

5. Weitere Projekte und Aktivitäten

5.1 CHANCE – Community Health Management to Enhance Behaviour



Das im Dezember 2007 gestartete Projekt CHANCE wurde im November 2009 erfolgreich abgeschlossen. Das EU-Hochschulprojekt hatte sich zum Ziel gesetzt, herauszufinden, ob der Wohnort Einfluss auf Gesundheit und Wohlbefinden des Menschen hat.

Durch CHANCE konnte aufgezeigt werden, wie Menschen, in unterschiedlichen Stadt- und Stadtteilstrukturen der insgesamt sechs europäischen Partnerstädte, Informationen zum Thema Gesundheit wahrnehmen und wie sie damit im Alltag umgehen. BewohnerInnen der Stadtteile wurden dazu angeregt, an der

Verbesserung der Angebote zur gesundheitlichen Verbraucherbildung in ihrer Nähe mitzuwirken. Im Projekt sollten sozial-, kulturell- oder ökonomisch- benachteiligte Gruppen erreicht werden, die in besonderer Weise auf die Bedingungen des Stadtteils angewiesen sind oder von offiziellen Informationskanälen der jeweiligen Gesundheitssysteme nur schwierig erreicht werden. An der Hochschule Fulda waren die beiden Fachbereiche Oecotrophologie und Sozialwesen beteiligt, die im Stadtteil Kohlhaus das Forum „Gesunder Stadtteil Kohlhaus“ initiiert und begleitet haben.

Das Institut inter.research e.V. unterstützte das europäische Projektkonsortium bezüglich der medien- didaktischen Aufbereitung von Projektergebnissen und bei der Internet-Projektkommunikation. Öffentlichkeitswirksam unterstützte das Institut den Projektgedanken unter anderem mit sogenannten Podcast-Episoden zu ausgewählten Projektthemen. Mithilfe dieser regelmäßigen modernen Audio-

Rundbriefe war es möglich, in das Projekt hineinzuhören, mehr über die Personen hinter dem Projekt und über die angewandten Methoden zu erfahren.

Mehr Informationen unter www.community-health.eu.

5.2 Forschungsförderung an der Hochschule Fulda

EU-Forschungsförderung
 Hochschule Fulda
 Eine Kooperation der Hochschule Fulda mit dem Institut inter.research e.V.

Startseite inter.research.eu Spektrum 197 Infos 197 Förderbereiche Weitere Programme Kontakt

Startseite

Dokumentation des nationalen KoWi - Infotages „EU-Forschung an Fachhochschulen“ vom 29.9.2009

Ihr EU-Forschungsreferent Herr Berger

- > informiert zu Förderprogrammen
- > hilft bei der Vernetzung mit Programmträgern, potentiellen Projektpartnern, EU-Referenten und weiteren relevanten Akteuren
- > berät zu allen Phasen der Antragstellung und Projektentwicklung
- > stellt die elektronische Projektplattform unter www.project-platform.de zur Verfügung
- > fördert den Know-How-Transfer in die Lehre im Bereich Europäisches Bildungs- und Projektmanagement
- > unterstützt die Hochschule im Bereich der Organisationsentwicklung

Die Hochschule Fulda erhält für die Vorbereitung von europäischen Projektvorhaben, für Antragstellungen und bei der Projektdurchführung Unterstützung vom Institut inter.research e.V.
 Die Beratungsleistungen sind für Mitglieder der Hochschule Fulda im Rahmen der Kooperationsvereinbarungen zwischen der Hochschule Fulda und dem Institut inter.research e.V. kostenfrei.

Powered by Joomla! © 2010 interresearch.eu

Das Institut inter.research e.V. steht für den Ausbau der interdisziplinären und internationalen Forschung an der Hochschule Fulda. Im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen werden WissenschaftlerInnen und das Hochschulmanagement bei der Planung, Förderung, Finanzierung und Umsetzung von Forschungsprojekten, insbesondere auf europäischer Ebene, beraten. Das Institut nimmt dabei für die Hochschule Fulda die Funktion eines EU-Verbindungsbüros wahr. Es bringt hierbei seine vielfältigen EU-Projekterfahrungen ein und kann gleichzeitig Synergien zwischen Beratungs- und Projektarbeit schaffen und nutzen.

6. Veranstaltungen

Das Institut inter.research e.V. hat im Jahr 2009 u.a. an folgenden Veranstaltungen teilgenommen oder diese organisiert:

Infoveranstaltung zu ERASMUS Placements/Leonardo da Vinci an der Hochschule Fulda

Das Institut inter.research e.V. (Frau Katja Mruk, wiss. Mitarbeiterin) führte folgende Infoveranstaltungen zum ERASMUS Placements/Leonardo da Vinci Programm an der Hochschule Fulda durch:

- 05.05.2009 – Informationsveranstaltung für den Studiengang Sozialrecht
- 04.11.2009 – Informationsveranstaltung für den Fachbereich Angewandte Informatik
- 06.11.2009 – Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem International Office
- 09.11.2009 – Informationsveranstaltung für den Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

Gründerfrühstück

Das Institut inter.research e.V. lud in Zusammenarbeit mit der ITZ Wirtschaftsförderungsgesellschaft am 02.03.2009 zum Gründerfrühstück ins ITZ ein. In diesem Rahmen stellte der Geschäftsführer des Instituts, Thomas Berger, interessierten Jungunternehmern das EU-Projekt OPEN-EYE vor.

Educamps in Ilmenau

Das Institut war durch den Mitarbeiter Lars Lorenz beim dritten deutschsprachigen EduCamp vom 17. bis 19.04.2009 im thüringischen Ilmenau vertreten.

Mehr Informationen unter: www.educamps.elearning2null.de/bisherige-educamps/ilmenau-2009/ .

Europatag 2009 an der Hochschule Fulda

Am 06.05.2009 nahm das Institut inter.research e.V. am Europatag der Hochschule Fulda teil. Frau Katja Mruk (wiss. Mitarbeiterin) informierte über die EU-Mobilitätsprogramme ERASMUS Placements und Leonardo da Vinci.

Fibit 2009

Vom 04. bis 05.09.2009 nahm das Institut inter.research e.V. an der Messe fibit 2009 teil. Am Stand der Hochschule Fulda präsentierte es das Projekt „OPEN-EYE“.

Für mehr Informationen siehe: www.fibit.de/

Online-Konferenz „It’s all about learning the rest is technology“

Auf der Online-Konferenz am 11.09.2009 präsentierten Mitglieder des Instituts das VITAE-Projekt „It’s all about learning the rest is technology: promoting active learning“.

7. Fuldaer Gründermesse

Am 18.09.2009 wurde das Projekt „OPEN-EYE“ auf der 7. Fuldaer Gründermesse vorgestellt.

IADIS International Conference

Vom 19. bis 21.11.2009 fand die internationale IADIS Konferenz „WWW/INTERNET 2009“ in Rom statt, auf der das Institut mit zwei Beiträgen vertreten war.

Mehr Informationen unter www.internet-conf.org/2009/.

DAAD-Seminar in Bonn

Auf dem DAAD-Seminar „E-Learning-Angebote zur Förderung der Mobilität im europäischen Hochschulraum“, das am 24.09.2009 in Bonn stattfand, hielt der Geschäftsführer des Instituts einen Vortrag zum Thema „practical-preparation.de – Erfahrungen des hessischen Hochschulnetzwerks für EU-Praktika mit der Online-Vorbereitung und Begleitung von Auslandspraktika“.

Anlagenverzeichnis

A. Newsletter des Instituts für 2009

Newsletter 1-2009

Jubiläumsbroschüre inkl. DVD (Jubiläumsvideo), Institut inter.research e.V. (2009)

B. Wissenschaftliche Publikationen

Berger, Thomas (2009):

Learning Culture 2.0 - the role of resistance in changing the learning culture in educational organisations. In Proceedings of the IADIS International Conference WWW/Internet 2009, Rome, Vol. 1 pg. 269-277 (ISBN: 978-972-8924-93-5)

Berger, Thomas (2009):

Web 2.0 - Learning Culture and Organisational Change.

In Keegan Helen & Fox, Anne (Eds.): Mentoring for 21st Century Skills - It's All About the Learning, University of Salford, pg. 147-167

Borgmann, Laurent (2009):

Exploring Web 2.0 and Mentoring as Tools for Lifelong Learning.

in Keegan Helen & Fox, Anne (Eds.): Mentoring for 21st Century Skills - It's All About the Learning, University of Salford, pg. 55-80

Feßler, Marcus (2009):

Moderated collaborative online learning - guided course development on the basis of an e-learning pattern template. In Keegan Helen & Fox, Anne (Eds.): Mentoring for 21st Century Skills - It's All About the Learning, University of Salford, pg. 81-94

Feßler, Marcus & Berger, Thomas (2009):

Mentoring 2.0 - the VITAE Approach to train trainers in using ICT in the classroom. In Proceedings of the IADIS International Conference WWW/Internet 2009, Rome, Vol. 2 pg. 449-451 (ISBN: 978-972-8924-93-5)

Fox, Anne & Feßler Marcus (2009):

The VITAE Approach,

in Keegan Helen & Fox, Anne (Eds.): Mentoring for 21st Century Skills - It's All About the Learning, University of Salford, pg. 33-54

C. Pressespiegel

02.09.2009 Rekordfördersumme für Auslandspraktika für Studierende und Graduierte bewilligt
(Osthessen-News)

30.08.2009 "Mut, Chance und Bewegung" 7. Gründermesse im ITZ Fulda 01.03.2009 Auslandsstipendien immer begehrt
(Fulda Aktuell)

19.02.2009 Start des europäischen Austauschprogrammes "ERASMUS für Jungunternehmer"
(Osthessen-News)

17.02.2009 Viele Nationen diskutieren gemeinsam über kulturelle Unterschiede - Managing Cultural Diversity Seminar
(FH-Koblenz Online)

16.02.2009 Borrowing and Sharing Identities
(MayoNews)

01/2009 OPEN-EYE – Augen auf nach dem Studium!
(Thema - Hochschulzeitung Hochschule Fulda)